
ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2010

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2010 für BTV Aktionäre	02
BTV Konzern im Überblick	03
Wirtschaftliches Umfeld	04
Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	05
Bilanz	07
Gesamtergebnisrechnung	08
Ergebnisse nach Quartalen	09
Eigenkapital- Veränderungsrechnung	10
Geldflussrechnung	11
Anhang BTV Konzern	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13
Angaben zur Bilanz – Passiva	15
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	17
Segmentbericht	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
BTV Aktien	24
3 Banken Gruppe im Überblick	25
Impressum	26

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	27.05.2010, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck
Dividende	Veröffentlichung nach Hauptversammlung Amtsblatt der Wiener Zeitung, (www.btv.at)
Ex-Dividendentag	31.05.2010
Dividendenzahltag	04.06.2010
Zwischenbericht zum 31.03.2010	Veröffentlichung am 21.05.2010 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2010	Veröffentlichung am 20.08.2010 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2010	Veröffentlichung am 19.11.2010 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	31.03.2010	31.03.2009	+/- %
Zinsüberschuss	32,3	30,8	+4,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-10,6	-6,2	+69,6 %
Provisionsüberschuss	10,9	10,8	+0,7 %
Verwaltungsaufwand	-22,1	-23,5	-5,9 %
Periodenüberschuss vor Steuern	12,2	11,2	+9,3 %
Konzernperiodenüberschuss	10,8	10,1	+7,5 %

Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009	+/- %
Bilanzsumme	8.797	8.465	+3,9 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.463	5.385	+1,4 %
Primärmittel	5.775	6.260	-7,7 %
davon Spareinlagen	1.366	1.412	-3,3 %
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.299	1.275	+1,9 %
Eigenkapital	633	612	+3,4 %
Betreute Kundengelder	9.817	10.309	-4,8 %

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009	+/- %
Risikogewichtete Aktiva	5.594	5.476	+2,2 %
Eigenmittel	805	800	+0,6 %
davon Kernkapital (Tier I)	514	515	-0,1 %
Eigenmittelüberschuss	334	340	-1,7 %
Kernkapitalquote	9,19 %	9,40 %	-0,21 %
Gesamtkapitalquote	14,39 %	14,61 %	-0,22 %

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	31.03.2010	31.03.2009	+/- in %-Punkte
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	7,94 %	8,11 %	-0,17 %
Return on Equity nach Steuern	7,05 %	7,32 %	-0,27 %
Cost/Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,2 %	53,7 %	-3,5 %
Risk/Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	32,7 %	20,2 %	+12,5 %

Ressourcen	31.03.2010	31.03.2009	+/- Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	803	884	-81
Anzahl der Geschäftsstellen	41	43	-2

Kennzahlen zu BTV Aktien	31.03.2010	31.03.2009
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	4.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,50/17,60	21,00/17,60*
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,00/16,90	18,80/17,20*
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,50/17,60	18,80/17,20*
Marktkapitalisierung in Mio. €	460	466
IFRS-Ergebnis pro Aktie in €	1,77	1,64*
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Stammaktie	10,5	11,5
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	10,0	10,5

*) Der Wert zum 31.03.2009 wurde aus Vergleichbarkeitsgründen aufgrund des Aktiensplits vom 10.06.2009 im Verhältnis 1:5 angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Rezession gemeistert

Das globale Wachstum hat sich im 1. Quartal 2010 weiter verstärkt. Die Schwellenländer Asiens führen die Konjunkturerholung an. Inmitten der europäischen Schuldenkrise gibt es eine gute Nachricht: Die europäische Kommission hat in ihrer vorgelegten Frühjahrsprognose die Wachstumserwartungen für das laufende Jahr nach oben korrigiert. Nach der tiefsten Rezession in der Geschichte der EU wird für 2010 ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von +0,9 % in der Eurozone und von +1 % in der ganzen EU in Aussicht gestellt. Trotz dieser besseren Erwartungen wird der Aufschwung wegen der schwachen Binnen- nachfrage aber verhalten bleiben. Die Erholung erfolgt langsamer als bei früheren Aufschwüngen. Der zunehmend schwächere EURO stärkt die Wettbewerbsposition der Exportbetriebe. Frankreich, Deutschland und Österreich werden über dem Euroschnitt wachsen.

Trotz dem einsetzenden Aufschwung dürfte das kumulierte Staatsdefizit im laufenden Jahr im Euroraum auf etwa 6,6 % des BIP und in der EU-27 auf 7,2 % steigen, mehr als das Doppelte des 3 %igen Referenzwertes.

In der Schweiz hat sich die konjunkturelle Erholung seit Herbst 2009 deutlich gefestigt. Allerdings lässt der Schwung im weiteren Jahresverlauf angesichts zu erwartender mäßiger Impulse aus dem Exportgeschäft sowie einer sich zusehends verlangsamen Inlandnachfrage wieder etwas nach. Für 2010 rechnet das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) mit einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft um 1,4 %. Eine spürbare Entspannung mit steigender Beschäftigung stellt sich aber erst im kommenden Jahr ein.

Zinsmärkte

Die Verbrauchspreise zogen im Vergleich zu dem sehr niedrigen Stand im vergangenen Jahr leicht an. Die wesentlichen Preisimpulse kommen aus den Rohstoffmärkten und dem schwächer werdenden Euro. Die derzeitige Flaute der Wirtschaft wirkt bremsend auf die Inflationsrate. Die Inflationsrate 2010 im Euroraum wird sich zwischen 1,5 % und 1,75 % bewegen, für die Schweiz erwartet das WIFO 0,4 %.

Die Geldmarktzinsen haben ihren Tiefststand erreicht, wobei der 1-Monats- und der 3-Monats-Euribor in den vergangenen Wochen leicht gestiegen sind. Die Notenbanken halten weiterhin die Geldmenge hoch und damit bleiben die Geldmarktzinsen tief.

Deutsche und österreichische Bundesanleihen profitierten im 1. Quartal von der leichten Wirtschaftserholung, der zurückhaltenden geldpolitischen Haltung der Europäischen Zentralbank sowie dem günstigen Inflationsumfeld. Die fiskalpolitische Krise in den PIGS-Staaten, insbesondere Griechenland, führte zu einer deutlichen Spread-Ausweitung bei Staatsanleihen dieser Länder.

Devisenmärkte

Der größte Schock im 1. Quartal war zweifelsohne die Erkenntnis, dass man auch als Mitglied der Eurozone nicht endlos über seine Verhältnisse leben kann. Die Schuldenlast einiger Euro-Peripherieländer, allen voran Griechenland, hat Unsicherheit unter den Marktteilnehmern über die Rückführung deren Schulden geschürt. Aus diesem Grund verlor die europäische Einheitswährung gegenüber den wichtigen Weltwährungen.

Währungen wie der CHF, bei denen mit einer frühzeitigen Lockerung der expansiven und unkonventionellen Geldpolitik zu rechnen ist, behaupteten sich in den ersten drei Monaten 2010 gut. Eine nachhaltige Haushaltspolitik wird ein wichtiges Thema für die künftige Währungsentwicklung bleiben. Die Aufmerksamkeit wird sich zudem von der Eurozone auf die USA und Japan verlagern.

Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns

ERFOLGSENTWICKLUNG

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 im Vergleich zum Vorjahr um +4,7 % auf 32,3 Mio. €. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten, die analog dem allgemeinen Umfeld um –0,7 Mio. € auf 2,8 Mio. € zurückgingen. Hauptverantwortlich für den Anstieg des Zinsergebnisses waren die ausgeweiteten Volumina bei den Kundenforderungen sowie bei den Wertpapieren im Eigenstand.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt. Die Vorsorgen für das Kreditgeschäft lagen mit 10,6 Mio. € um +4,3 Mio. € bzw. +69,6 % über dem Vorjahr. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 8,6 Mio. € auf das Firmen- und mit 2,0 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Im 1. Quartal stieg die Kundennachfrage nach Wertpapieren an, da die Zinsen für kurzfristige, risikolose Geldanlagen tief sind. Dies führte zu höheren Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft. Per Quartalsultimo lagen die Wertpapier-Nettoprovisionen mit 4,7 Mio. € um +8,7 % über dem Vorjahr.

Das Zahlungsverkehrsergebnis reduzierte sich um –2,7 % auf 3,4 Mio. €. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft trug mit 0,7 Mio. € und das Kreditgeschäft mit 1,4 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe weist das Provisionsgeschäft eine Steigerung von +0,7 % auf 10,9 Mio. € aus.

Handelsergebnis

Die Handelserträge lagen mit 0,7 Mio. € um –1,0 Mio. € unter dem hohen Vorjahreswert. Hier wirkte sich der schwache Eurokurs aus.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) sank im Berichtszeitraum um –1,4 Mio. € bzw. –5,9 % auf 22,1 Mio. €. Der Personalaufwand nahm um –1,4 Mio. € bzw. –9,4 % auf 13,8 Mio. € ab. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Prozessoptimierungen führten zu einem Rückgang des Personalstandes von –81 Personenjahre.

Der Sachaufwand notierte mit 6,6 Mio. € um +0,1 Mio. € bzw. +2,2 % über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen reduzierten sich um –0,1 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der Sonstige betriebliche Erfolg lag per 31. März 2010 mit 0,7 Mio. € um –0,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang stammt vor allem aus dem reduzierten Erfolg im Hedge Accounting (von 0,4 Mio. € auf 0,1 Mio. €).

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten weist in Summe +0,2 Mio. € nach –3,8 Mio. € im Vorjahr aus. Die Credit Spreads von Unternehmens- und Staatsanleihen entwickelten sich im Berichtszeitraum stabil, nachdem diese sich im Vorjahr aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise auf Rekordniveaus befanden.

Steuerliche Situation

Die unter der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Im bisherigen Jahresverlauf 2010 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +26,0 % höhere Steuerbelastung von 1,4 Mio. €.

Konzernüberschuss

In den ersten drei Monaten 2010 lief das operative Geschäft der BTV robust. Aus diesem Grund legte der Periodenüberschuss vor Steuern um +1,0 Mio. € auf 12,2 Mio. € zu, dies entspricht einer Steigerung von +9,3 %. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 10,8 Mio. €. Dies bedeutet einen Zuwachs von +7,5 % gegenüber dem Vorjahr

Der Return on Equity (RoE) auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern wies per 31. März 7,9 % nach 8,1 % im Vorjahr aus. Die Cost/Income-Ratio verbesserte sich von 53,7 % auf 50,2 %. Die Risk/Earnings-Ratio betrug 32,7 % (Vorjahr: 20,2 %).

BILANZENTWICKLUNG

Per 31. März 2010 lag die Bilanzsumme bei 8.797 Mio. € und damit um +3,9 % über dem Wert vom 31. Dezember 2009.

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen zum Ende des 1. Quartals um +90 Mio. € auf 381 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Aktivitäten im Interbankenmarkt forciert und die über den Jahresresultimo erhöhte Barreserve um –129 Mio. € auf 92 Mio. € reduziert.

Die Forderungen an Kunden wuchsen um +75 Mio. € bzw. +1,4 % auf 5.634 Mio. €. Innerhalb der Segmente erhöhte sich das Volumen an Firmenkunden um +37 Mio. € und bei den Privatkunden um +38 Mio. €. Aufgeteilt nach In- und Ausland stiegen die Forderungen ggü. inländischen Kunden um +86 Mio. € auf 3.834 Mio. €, während die Forderungen ggü. Ausländern um –11 Mio. € auf 1.800 Mio. € zurückgingen.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft nahm um –3 Mio. € bzw. –1,5 % auf 171 Mio. € ab.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva betragen per Ende März 2.560 Mio. € (+10,4 % ggü. dem Jahresresultimo). Im 1. Quartal 2010 wurden vor allem festverzinsliche Wertpapiere zugekauft, die bei der Notenbank eingereicht und für Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Der intensive Preiskampf im institutionellen Geschäftsfeld führte zu einer Verlagerung unserer Geldhandelsaktivitäten von Großkunden zu Kreditinstituten.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG beliefen sich auf 805,1 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag zum Quartalsultimo März 2010 bei 471,4 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 171 % (Jahresultimo 2009: 174 %). Der Eigenmittelüberschuss betrug per 31. März 333,7 Mio. €. Das Kernkapital lag per 31. März 2010 bei 513,9 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 9,19 % liegt um 1,70 %-Punkte über dem Vergleichswert März 2009. Die Eigenmittelquote erreichte 14,39 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

AUSBLICK

Für das Jahr 2010 rechnet die BTV mit einem anhaltend schwierigen Umfeld. Die Krise in den PIGS-Staaten, insbesondere Griechenland, führt zu einer Verunsicherung an den Devisen- und Kapitalmärkten.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, Ostschweiz, Bayern, Baden-Württemberg, Südtirol und Veneto sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir, dass der Jahresüberschuss wiederum eine Dotation unserer Rücklagen ermöglicht.

Bilanz zum 31. März 2010

Aktiva in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	91.625	220.438	-128.813	-58,4 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ (Verweise auf Notes)	380.983	291.218	+89.765	+30,8 %
Forderungen an Kunden ²	5.633.731	5.558.507	+75.224	+1,4 %
Risikovorsorgen ³	-170.963	-173.559	+2.596	-1,5 %
Handelsaktiva ⁴	17.266	10.762	+6.504	+60,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	237.004	176.327	+60.677	+34,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.070.472	866.572	+203.900	+23,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	979.170	1.011.654	-32.484	-3,2 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	256.307	253.224	+3.083	+1,2 %
Immaterielles Anlagevermögen	571	624	-53	-8,5 %
Sachanlagen	88.522	89.687	-1.165	-1,3 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	40.874	41.434	-560	-1,4 %
Steueransprüche	2.097	5.269	-3.172	-60,2 %
Sonstige Aktiva	169.665	113.232	+56.433	+49,8 %
Summe der Aktiva	8.797.324	8.465.389	+331.935	+3,9 %

Passiva in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	2.163.758	1.423.912	+739.846	+52,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	4.475.762	4.984.252	-508.490	-10,2 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	817.028	802.692	+14.336	+1,8 %
Handelspassiva ¹²	34.371	28.335	+6.036	+21,3 %
Rückstellungen ¹³	64.918	64.314	+604	+0,9 %
Steuerschulden	2.862	2.844	+18	+0,6 %
Sonstige Passiva	123.531	73.922	+49.609	+67,1 %
Nachrangkapital ¹⁴	482.020	472.692	+9.328	+2,0 %
Eigenkapital ¹⁵	633.074	612.426	+20.648	+3,4 %
Summe der Passiva	8.797.324	8.465.389	+331.935	+3,9 %

Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2010

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	60.237	88.041	-27.804	-31,6 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.714	-60.655	+29.941	-49,4 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	2.777	3.461	-684	-19,8 %
Zinsüberschuss ¹⁶	32.300	30.847	+1.453	+4,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-10.566	-6.231	-4.335	+69,6 %
Provisionserträge	12.556	13.037	-481	-3,7 %
Provisionsaufwendungen	-1.647	-2.204	+557	-25,3 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	10.909	10.833	+76	+0,7 %
Handelsergebnis ¹⁹	742	2.007	-1.265	-63,0 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-22.075	-23.456	+1.381	-5,9 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	718	937	-219	-23,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	343	-4.051	+4.394	>+ 100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-179	268	-447	>- 100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	0	0	0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	12.192	11.154	+1.038	+9,3 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.370	-1.087	-283	+26,0 %
Konzernperiodenüberschuss	10.822	10.067	+755	+7,5 %
davon Eigenanteil	10.822	10.067	+755	+7,5 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

Überleitung vom Periodenüberschuss zum Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Konzernperiodenüberschuss	10.822	10.067
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (AfS-Rücklage)	12.242	-694
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-3.060	1.181
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	1.210	-2.630
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	217	121
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	10.608	-2.023
Gesamtperiodenergebnis	21.430	8.044
davon Eigenanteil	21.430	8.044
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

Ergebnisse nach Quartalen	I. Q 2010	IV. Q 2009	III. Q 2009	II. Q 2009	I. Q 2009
Zinsen und ähnliche Erträge	60.237	57.562	55.110	57.344	88.041
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.714	-26.620	-26.367	-31.355	-60.655
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	2.777	2.169	2.984	9.757	3.461
Zinsüberschuss	32.300	33.111	31.727	35.746	30.847
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-10.566	-14.662	-14.840	-8.730	-6.231
Provisionserträge	12.556	12.331	11.537	12.144	13.037
Provisionsaufwendungen	-1.647	-2.017	-2.001	-2.535	-2.204
Provisionsüberschuss	10.909	10.314	9.536	9.609	10.833
Handelsergebnis	742	476	264	1.736	2.007
Verwaltungsaufwand	-22.075	-23.641	-23.260	-24.176	-23.456
Sonstiger betrieblicher Erfolg	718	1.343	238	838	937
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	343	2.528	8.154	4.062	-4.051
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-179	-337	53	68	268
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0	0	2	0
Periodenüberschuss vor Steuern	12.192	9.132	11.872	19.155	11.154
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.370	1.214	-497	-3.156	-1.087
Konzernperiodenüberschuss	10.822	10.346	11.375	15.999	10.067
davon Eigenanteil	10.822	10.346	11.375	15.999	10.067
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

Kennzahlen	31.03.2010	31.03.2009
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien) ^{26*}	0,44	0,40
Eigenkapitalrendite vor Steuern	7,94 %	8,11 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,05 %	7,32 %
Cost/Income-Ratio	50,2 %	53,7 %
Risk/Earnings-Ratio	32,7 %	20,2 %

*) Der Vorjahreswert wurde aufgrund des Aktiensplits vom 10. Juni 2009 im Verhältnis 1:5 angepasst. Der ursprüngliche Wert betrug € 2,02.

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2010	50.000	58.849	499.659	3.918	612.426
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+9.189	+12.242	+21.430
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-782	-	-	-782
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-
Eigenkapital 31.03.2010	50.000	58.067	508.847	16.160	633.074

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2009	50.000	60.092	461.142	-17.630	553.604
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+8.737	-694	+8.044
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-27	-	-	-27
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	-3	-	-3
Eigenkapital 31.03.2009	50.000	60.065	469.876	-18.324	561.617

Geldflussrechnung zum 31. März 2010

Geldflussrechnung in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	220.438	112.937
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-101.530	181.266
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.649	-163.090
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-35.932	-53.569
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	91.625	77.544

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse der BTV sind nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2009 angewandt wurden.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichts keine in Ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevante Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1. Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Forderungen an inländische Kreditinstitute	93.445	55.967
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	287.538	235.251
Forderungen an Kreditinstitute	380.983	291.218

2. Forderungen an Kunden in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Forderungen an inländische Kunden	3.834.095	3.748.015
Forderungen an ausländische Kunden	1.799.636	1.810.492
Forderungen an Kunden	5.633.731	5.558.507
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	18.928	18.771

3. Risikovorsorgen in Tsd. €	2010	2009
Anfangsbestand Kreditgeschäft 01.01.	173.559	158.566
– Auflösung	–378	–423
+ Zuweisung	8.482	5.031
– Verbrauch	–10.744	–106
+/- Veränderungen aus Währungsdifferenzen	44	–13
Risikovorsorge Kreditgeschäft per 31.03.	170.963	163.055
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien 01.01.	255	241
– Auflösung	0	0
+ Zuweisung	40	10
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.03.	295	251
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.03.	171.258	163.306

4. Handelsaktiva in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	275	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.284	910
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	6.767	4.180
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value Option	8.940	5.672
Handelsaktiva	17.266	10.762

5. Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	217.184	155.963
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.820	20.364
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	237.004	176.327

6. Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	868.689	682.060
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	100.434	84.296
Sonstige Beteiligungen	29.899	28.766
Sonstige verbundene Beteiligungen	71.450	71.450
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.070.472	866.572

7. Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	979.170	1.011.654
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	979.170	1.011.654

8. Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Kreditinstitute	251.563	247.350
Nicht Kreditinstitute	4.744	5.874
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	256.307	253.224

Angaben zur Bilanz – Passiva

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
inländische Kreditinstitute	1.024.401	539.360
ausländische Kreditinstitute	1.139.357	884.552
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.163.758	1.423.912

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Spareinlagen		
Inland	1.223.048	1.261.283
Ausland	142.512	150.769
Zwischensumme Spareinlagen	1.365.560	1.412.052
Sonstige Einlagen		
Inland	2.386.485	2.657.245
Ausland	723.717	914.955
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.110.202	3.572.200
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.475.762	4.984.252

11. Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Anleihen	725.020	712.397
Kassenobligationen	92.008	90.295
Verbriefte Verbindlichkeiten	817.028	802.692
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	233.792	177.854

12. Handelspassiva in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	20.736	16.467
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	13.635	11.868
Handelspassiva	34.371	28.335

13. Rückstellungen in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Personalrückstellungen	62.212	62.326
Sonstige Rückstellungen	2.706	1.988
Rückstellungen	64.918	64.314

14. Nachrangkapital in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Ergänzungskapital	414.265	403.382
Hybridkapital	67.755	69.310
Nachrangkapital	482.020	472.692
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	133.111	119.523

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

15. Konsolidierte Eigenmittel der BTV KI-Gruppe – Werte in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-3,2	-2,4
Offene Rücklagen	391,9	391,9
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 BWG	7,9	7,9
Hybridkapital gemäß § 24 Abs. 2 Z 5 und 6 BWG	67,8	67,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,5	-0,6
Kernkapital (Tier I)	513,9	514,6
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	408,1	404,4
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmittel	-119,5	-120,1
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier III)	802,5	798,9
Verwendete Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG (Tier III)	2,6	1,3
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Z 14 BWG	805,1	800,2
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.594,1	5.476,1
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko § 22 Abs. 2 BWG	447,5	438,1
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch § 22o Abs. 2 BWG	2,6	1,3
Eigenmittelerfordernis für operationales Risiko gemäß § 22i BWG	21,3	21,3
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	471,4	460,7
Eigenmittelüberschuss nach operationellen Risiko	333,7	339,5
Kernkapitalquote in %	9,19 %	9,40 %
Eigenmittelquote in %	14,39 %	14,61 %

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16. Zinsergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.302	9.551
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	32.652	51.347
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	13.542	15.071
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	800	632
Sonstigen Beteiligungen	874	1.228
Sonstigen Geschäften	10.067	10.212
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	60.237	88.041
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-3.022	-8.082
Einlagen von Kunden	-11.768	-30.288
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.728	-7.390
Nachrangkapital	-4.090	-4.212
Sonstige Geschäften	-10.106	-10.683
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.714	-60.655
Erfolg at-equity-bewertete Beteiligungen	2.777	3.461
Zinsüberschuss	32.300	30.847
17. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-8.482	-5.031
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-40	-10
Prämie für Kreditausfallsversicherung	-1.818	-1.584
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	378	423
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	0	0
Direktabschreibung	-652	-78
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	48	49
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-10.566	-6.231

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18. Provisionsüberschuss in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Kreditgeschäft	1.377	1.298
Zahlungsverkehr	3.394	3.487
Wertpapiergeschäft	4.685	4.309
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	710	980
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	743	759
Provisionsüberschuss	10.909	10.833

19. Handelsergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Erfolg aus Derivaten	807	-171
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	697	1.065
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	-762	1.113
Handelsergebnis	742	2.007

20. Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Personalaufwand	-13.733	-15.178
davon Löhne und Gehälter	-10.071	-11.298
davon gesetzliche Sozialabgaben	-2.926	-3.094
davon sonstiger Personalaufwand	-439	-470
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-297	-316
Sachaufwand	-6.629	-6.485
Abschreibungen	-1.713	-1.793
Verwaltungsaufwand	-22.075	-23.456

20a. Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	2010	2009
Angestellte	803	884
Arbeiter	27	29
Mitarbeiterstand	830	913

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21. Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Sonstige betriebliche Erträge	2.411	1.042
Sonstige betriebliche Aufwände	-1.836	-597
Erfolg aus Hedge Accounting	143	492
Sonstiger betrieblicher Erfolg	718	937

22. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	343	-4.051
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	343	-4.051

23. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-179	268
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-179	268

24. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0

25. Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Garantien/Haftungen	357.996	343.315
Kreditrisiken	405.296	438.569
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	763.292	781.884

26. Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)	31.03.2010	31.03.2009
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	5.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.822.401	4.986.643
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. EUR	10.822	10.067
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,44	0,40[*]
Verwässerter Gewinn je Aktien in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,44	0,40 [*]

^{*}) Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Der Vorjahreswert wurde aufgrund des Aktiensplits vom 10. Juni 2009 im Verhältnis 1:5 angepasst. Der ursprüngliche Wert betrug € 2,02.

Segmentberichterstattung

Der nachfolgende Segmentbericht basiert auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen gemäß der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft wurde das Zinsergebnis im 1. Quartal weiter gesteigert. Sowohl das Wachstum im Finanzierungsgeschäft als auch die Spannenausweitung erhöhten das Zinsergebnis um +1,5 Mio. €.

Die Wirtschaftskrise in Kombination mit einer vorsichtigen Risikopolitik führten zu einem Anstieg der Risikovorsorgen um +3,7 Mio. € auf 8,5 Mio. €. Aus diesem Grund reduzierte sich das Periodenergebnis im Firmengeschäft um –2,5 Mio. € auf 7,2 Mio. €. Die Kosten/Ertrags-Relation verbesserte sich auf 34,1 %, die Eigenmittelverzinsung nahm von 12,7 % auf 9,7 % ab.

Privatkunden

Das tiefe Zinsniveau und der stärkere Preiswettbewerb im Einlagengeschäft engten die Zinsspanne ein.

Der Zinsüberschuss sank gegenüber Vorjahr um –0,6 Mio. € auf 9,7 Mio. €. Die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment ist der Provisionsüberschuss des Wertpapiergeschäftes.

Durch Käufe von Anleihen mittlerer Laufzeit profitieren unsere Kunden von der steilen Zinskurve. Weiters gewann unser Vermögensmanagement an Neugeld. In Summe liegt der Provisionssaldo mit 6,8 Mio. € um +0,2 Mio. € über dem Vorjahr.

Die erhöhte Produktivität verbesserte die Kosten/Ertragsrelation um 9%-Punkte auf 71,5%. Der Periodenüberschuss vor Steuern stieg um +1,0 Mio. € auf 3,0 Mio. €.

Die Eigenkapitalverzinsung legte kräftig von 11,0 % auf 16,9 % zu.

Treasury

Der Zinsüberschuss im Treasury stieg im Vergleich zum Vorjahr im 1. Quartal mit +1,1 Mio. € deutlich. Das Zinsergebnis liegt damit bei 0,2 Mio. €. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen reduzierte sich um –0,7 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Der starke Schweizer Franken belastete das Handelsergebnis (–1,3 Mio. € auf 0,7 Mio. €).

Das Ergebnis der finanziellen Vermögenswerte war der Wachstumsmotor in diesem Segment. Hier führten die Bewertungsgewinne bei Anleihen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug 4,1 Mio. €, ggü. dem Vorjahr verbesserte es sich um +2,9 Mio. €.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmen-kunden	Privat-kunden	Treasury	Sonstige	Gesamt
	03/2010	19.585	9.709	229	0	29.523
Operativer Zinsüberschuss	03/2009	18.034	10.259	-907	0	27.386
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	03/2010	0	0	2.777	0	2.777
	03/2009	0	0	3.461	0	3.461
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2010	-8.548	-2.018	0	0	-10.566
	03/2009	-4.818	-1.413	0	0	-6.231
Provisionsüberschuss	03/2010	3.543	6.779	588	0	10.909
	03/2009	3.727	6.602	504	0	10.833
Handelsergebnis	03/2010	0	0	742	0	742
	03/2009	0	0	2.007	0	2.007
Verwaltungsaufwand	03/2010	-7.884	-11.782	-586	-1.823	-22.075
	03/2009	-7.572	-13.568	-592	-1.724	-23.456
Sonstiger betriebl. Erfolg	03/2010	484	269	143	-178	718
	03/2009	268	127	492	50	937
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	03/2010	0	0	164	0	164
	03/2009	0	0	-3.783	0	-3.783
Periodenüberschuss vor Steuern	03/2010	7.180	2.956	4.057	-2.001	12.192
	03/2009	9.639	2.007	1.182	-1.674	11.154
Steuern vom Einkommen und Ertrag	03/2010	-1.379	-739	249	499	-1.370
	03/2009	-2.619	-502	1.615	419	-1.087
Konzernperiodenüberschuss	03/2010	5.801	2.217	4.306	-1.502	10.822
	03/2009	7.020	1.505	2.797	-1.255	10.067
Segmentforderungen	03/2010	4.066.059	1.567.672	2.446.303	0	8.080.034
	03/2009	3.920.390	1.588.545	2.246.430	0	7.755.365
Segmentverbindlichkeiten	03/2010	1.420.287	2.175.988	4.376.664	0	7.972.939
	03/2009	1.235.919	2.154.057	4.199.228	0	7.589.204
Ø BEM gemäß § 22 BWG	03/2010	3.758.741	885.711	717.366	173.261	5.535.078
	03/2009	3.834.954	922.565	752.822	230.935	5.741.276
Ø Eigenkapital	03/2010	300.699	70.857	57.389	196.260	625.205
	03/2009	306.796	73.805	60.226	114.819	555.646
Cost/Income-Ratio in %	03/2010	34,1%	71,5%	37,6%	0,0%	50,2%
	03/2009	34,8%	80,5%	11,7%	0,0%	53,7%
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	03/2010	9,7%	16,9%	28,7%	0,0%	7,9%
	03/2009	12,7%	11,0%	8,0%	0,0%	8,1%

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“, die Wertpapiere aus den Positionen „Handelsaktiva“ und „Finanzielle Vermögenswerte“. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

In der Position „Sonstige“ befinden sich die Ergebnisse der zentralen Kostencenter wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Konzernrevision etc.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im Mai 2010

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie die Bereiche Treasury, Recht und Beteiligungen, Bankentwicklung und Prozessmanagement sowie Marketing und Kommunikation und den Expansionsmarkt Schweiz.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft, die Bereiche Finanzen und Controlling sowie Dienstleistungszentrum und den Expansionsmarkt Italien.

Hohe Volatilität an Aktienmärkten

In den vergangenen Monaten entwickelten sich die globalen Aktienmärkte seitwärts, zwischenzeitliche Rallys und Korrekturen glichen sich weitgehend aus. Die Anleger sind verunsichert und reagieren auf negative Informationen sensibel. Auch die positiven Konjunkturaussichten und die Erholung der Unternehmensgewinne konnten keine nachhaltigen Kursanstiege auslösen.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir damit, dass globale Aktien in den kommenden Monaten weitgehend seitwärts tendieren, wobei die Volatilitäten der Aktienkurse Gelegenheiten für Trading-Aktivitäten eröffnen. Dividendenstarke Aktien bleiben weiterhin interessant.

Die BTV Stammaktien notierten am 31.03.2010 im Vergleich zum Jahresbeginn leicht schwächer, die Vorzugsaktien hingegen unverändert.

Aktienkurse zum 31.03.2010:
BTV Stammaktie: 18,50 Euro
BTV Vorzugsaktie: 17,60 Euro.

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

Erfolgszahlen in Mio. €	BKS Bank		Oberbank		BTV	
	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Zinsüberschuss	33,2	31,7	73,9	69,5	32,3	30,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-16,0	-9,3	-25,2	-22,5	-10,6	-6,2
Provisionsüberschuss	11,2	9,6	24,6	22,1	10,9	10,8
Verwaltungsaufwand	-22,1	-21,2	-51,7	-50,9	-22,1	-23,5
Periodenüberschuss vor Steuern	10,7	8,1	27,1	21,0	12,2	11,2
Konzernperiodenüberschuss nach Steuern	8,8	8,4	21,5	19,1	10,8	10,1

Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	6.417,7	6.315,9	16.379,3	16.031,4	8.797,3	8.465,4
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.432,4	4.350,2	9.610,9	9.594,0	5.462,8	5.384,9
Primärmittel	4.038,3	3.907,9	10.782,8	10.916,4	5.774,8	6.259,6
davon Spareinlagen	1.887,9	1.804,6	3.390,0	3.399,2	1.365,6	1.412,1
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	624,0	564,7	2.132,0	2.040,2	1.299,1	1.275,4
Eigenkapital	580,8	577,5	1.065,9	1.035,6	633,1	612,4
Betreute Kundengelder	9.670,8	9.343,5	18.945,8	18.686,8	9.817,3	10.309,0
davon Depotvolumen der Kunden	5.632,5	5.435,6	8.163,0	7.770,4	4.042,5	4.049,4

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.356,5	4.258,4	10.229,0	9.970,5	5.594,1	5.476,1
Eigenmittel anrechenbar	525,4	514,7	1.541,2	1.534,3	805,1	800,2
davon Kernkapital (Tier I)	369,7	369,5	954,7	955,4	513,9	514,6
Eigenmittelüberschuss vor operation. Risiko	176,9	174,0	719,3	734,5	355,0	360,8
Eigenmittelüberschuss nach operation. Risiko	152,1	150,8	664,4	679,5	333,7	339,5
Kernkapitalquote in %	8,49 %	8,68 %	9,33 %	9,58 %	9,19 %	9,40 %
Eigenmittelquote in %	12,06 %	12,09 %	15,07 %	15,39 %	14,39 %	14,61 %

Unternehmenskennzahlen in %	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Return on Equity vor Steuern	7,46 %	8,93 %	10,39 %	9,86 %	7,94 %	8,80 %
Return on Equity nach Steuern	6,28 %	7,76 %	8,26 %	8,28 %	7,05 %	8,20 %
Cost/Income-Ratio	48,5 %	49,9 %	49,7 %	53,3 %	50,2 %	53,7 %
Risk/Earnings-Ratio	48,1 %	28,3 %	34,1 %	34,6 %	32,7 %	33,8 %

Ressourcen	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Durchschn. Mitarbeiterstand ohne in Tochtergesellschaften entsandte Mitarbeiter	865	872	1.966	1.990	803	862
Anzahl der Geschäftsstellen	55	55	133	133	41	41

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ.: 16000
DVR.: 0018902
FN.: 32.942w
UID.: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten Ausdrücke wie Kunden, Leiter oder Mitarbeiter umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum
6020 Innsbruck

Gestaltung

BTV Finanzen & Controlling
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

Redaktionsschluss

14.05.2010